



PRESSEMELDUNG

Hasslacher Unternehmensgruppe investiert 38 Millionen Euro am Standort Sachsenburg

Am Freitag, dem 28. September wurde in Sachsenburg das Noritec Leimholzwerk und das 2. Biomasse Kraftwerk der Hasslacher Unternehmensgruppe eröffnet – die möglichst restlose und nachhaltige Verwertung des Rohstoffes Holz ist damit Realität.

Nach einer Planungs- und Bauzeit von einem Jahr und einem Investitionsvolumen von 23 Millionen Euro ist die Errichtung des Leimholzwerkes der Noritec Holzindustrie GmbH eines der größten Projekte der österreichischen Holzindustrie. „Wir sind stolz, dass wir nach dem Brand unseres Werkes in Stall/Mölltal im Dezember 2005 so schnell wieder in Produktion gehen konnten“, freut sich Christoph Kulterer, Geschäftsführer und Eigentümer der Hasslacher Unternehmensgruppe. „Das neue Werk haben wir an die Dimension unseres Sägewerkes angepasst: hier wird ausschließlich Schnittholz aus der eigenen Säge weiterverarbeitet. So können wir die Qualität unserer Produkte zu jedem Zeitpunkt gewährleisten“. Auf einer Gesamtfläche von 18.000 m² werden vollautomatisiert und nach dem neuesten Stand der Technik Leimbinder mit einer Standardlänge von bis zu 27 Metern hergestellt.

Weitere 15 Millionen Euro wurden in das 2. Hasslacher Biomasse Kraftwerk investiert. Wie beim ersten Kraftwerk handelt es sich um ein KWK (Kraft-Wärme-Koppelungs) Werk, bei dem neben dem erzeugten Strom auch die Wärme genutzt wird. Diese versorgt die betriebseigenen Trockenkammern der Schnittholzproduktion und geht als Fernwärme an rund 200 Haushalte in Sachsenburg und Möllbrücke. Die Biomasse für die Kraftwerke erzeugt Hasslacher selbst: verbrannt werden Nebenprodukte wie Rinden, die in der eigenen Schnittholzproduktion im Sägewerk anfallen und Hackgut, ein bisher ungenutztes Potential aus der Forstwirtschaft. „Arbeiten im Einklang mit der Natur ist uns wichtig. Wir erzeugen mehr Strom und Wärme als in unserer eigenen Produktion benötigt wird. Mit diesem Kreislauf erreichen wir eine möglichst vollständige und nachhaltige Verwertung des Rohstoffes Holz“, erklärt Christoph Kulterer.

Die Hasslacher Unternehmensgruppe gehört mit einem Gesamtumsatz von rund 100 Millionen Euro zu den führenden Holzindustriebetrieben Österreichs. An den Kärntner Standorten Sachsenburg und Arnoldstein sind derzeit 300 Mitarbeiter beschäftigt. Zur Unternehmensgruppe gehören neben Säge- und Leimholzwerk die beiden Kraftwerke sowie ein Holzfachmarkt. Die NTI Norica Timber International vertreibt die Hasslacher Holzprodukte weltweit.

Rückfragehinweis: Christoph Kulterer, Geschäftsführer
+43 4769 2249 0
christoph.kulterer@hasslacher.at